

Herr Gniostko berichtet, welche Termine der Sekundarschule bereits stattgefunden haben und welche noch folgen werden.

- 08.03.2016, 16:00 Uhr: Sitzung des Beirat Schulentwicklung Radevormwald
- 08.03.2016, 17:00 Uhr: Schulausschuss
- Ab 14.03.2016: Vorbereitungsgruppe Arbeit am Schul- und Unterrichtskonzept der SK und der Schulentwicklung in Radevormwald
- April 2016: Schulentwicklungsgespräch mit den Schulleitungen des GY und komm. SL SK Kooperationsausschuss SK/GY
- Mai/Juni 2016: Schulentwicklungsgespräche zur SK RV mit der regionalen Wirtschaft Runder Tisch Wirtschaft/Bildung
- Mai/Juni 2016: Zukunftswerkstatt (Eltern des 1. Jahrganges der SK gemeinsam mit Vorbereitungsgruppe) zum Konzept der SK RV, Moderation durch Berater
- Mai/Juni 2016: Schulentwicklungsgespräch zur SK RV mit regionalen Kooperationspartnern, insbesondere im Ganztagsbereich (Musikschule, Kirchen, Vereine, Institutionen, ...) Bildungsnetzwerk RV
- Ab 23.KW 2016: Umbaumaßnahmen zur Vorbereitung des Schulstarts der SK haben begonnen (Verwaltung, Klassen 5. Jg.), Vorbereitung der Ausstattung der SK
- Ab 24.KW 2016: Ausschreibungs- und Auswahl-Verfahren für Kollegium der SK hat begonnen: SL, stellv. SL, 6 LehrerInnen (4 Sek I und 2 Sek I/II)
- 20.06.2016: Sitzung Beirat Schulentwicklung Radevormwald
- 20.06.2016: Schulausschuss
- 22.06.2016, 16 Uhr: Kennenlerntag SK/GY SchülerInnen und Eltern des neuen 5.Jgs der SK lernen sich und die neue Schule kennen
- 06.07.2016: Arbeit der erweiterten Konzeptgruppe (VG, neue KollegenInnen, Eltern) am Schul- und Unterrichtskonzept der SK „Vom Konzept zum Unterricht“ mit Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung
- Juli/August 2016: Vorbereitung 1. Schultag durch VG und Gründungskollegium
- August 2016 (Ende Sommerferien): KickOff zu einer ganzjährigen Fortbildungsreihe des Gründungskollegiums zur Unterrichtsentwicklung mit SP zum "Kooperativen Lernen"
- 24.08.2016: Gründungs- und Einschulungsfeier SK RV mit ökumenischem Gottesdienst und Besuch der Schulministerin
- August 2016 bis Juli 2017: Fortbildungsreihe des Gründungskollegiums zur Unterrichtsentwicklung mit Schwerpunkt "Kooperatives Lernen"
- August 2017: 1. "Meilenstein" zur Schulentwicklung, Rückblick auf das 1. Entwicklungsjahr und KickOff für das 2. Jahr der SK
- Die Namensgebung der jetzigen Sekundarschule soll im 2. Jahr der Sekundarschule erfolgen

Herr Rimroth bedankt sich für den Vortrag von Herrn Gniostko und fragt, ob die beiden vorgesehenen Lehrkräfte der Sekundarstufe I/II auch am THG eingesetzt werden können. Hierzu erläutert Herr Gniostko, dass diese Implementierung eine denkbare Weiterentwicklung ist und ein solcher Lehreraustausch auch eine Bereicherung der Oberstufe sein kann.

Herr Eichner stellt das Raumkonzept der Sekundarschule vor, welches diesem Protokoll in graphischer Darstellung beigefügt ist. Im Erdgeschoss wird ein neuer Verwaltungstrakt geschaffen, um die Sekundarschule wahrnehmbar von der Hauptschule zu trennen. Im 1. Obergeschoss entstehen im jetzigen Bioraum 2 neue Räume, die zukünftig für die Schulsozialarbeit genutzt werden. Desweiteren erhält jeder Klassenraum einen eigenen Differenzierungsraum, der zwar vom Klassenraum getrennt ist, aber durch eine Sichtverbindung im Einsehbereich des Klassenlehrers liegt.

Frau Ruckebier fragt nach, ob auf den vorhandenen, aber für den Umbau vorgesehenen Fachraum verzichtet werden kann. Herr Gniostko bemerkt hierzu, dass in der Unterstufe der Sekundarschule, Fachunterricht im integrierten Unterricht erfolgt.

Zur Essensversorgung teilt Herr Eichner mit, dass entschieden wurde, Essen im „Cook & Chill“-Verfahren anzubieten. In Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt und der Zentralen Vergabestelle wird die Auswahl getroffen, welcher Caterer den Zuschlag erhalten wird. Hierfür ist die Beschaffung bzw. eine Erweiterung der vorhandenen Küchengeräte erforderlich.

In einem weiteren Entwicklungsprozess ist denkbar und wünschenswert, das gesamte Schulzentrum über einen Caterer zu bedienen und so Synergieeffekte nutzen zu können.

Herr Lorenz merkt hierzu an, dass längerfristig für die gesamte Schullandschaft ein Gesamtkonzept erstellt werden sollte und bittet um Ideenfindung in den Fraktionen. Herr Rimroth rät hierzu jedoch, fachliche Beratung einzuholen. Er ist der Auffassung, dass die Fraktionsmitglieder auf konkretere Informationen angewiesen sind.

Frau Strukmeier möchte wissen, ob bei den geplanten Umbaumaßnahmen die Inklusion beachtet wurde. Sie bemerkt, dass die Klassenräume im 1. Obergeschoss untergebracht werden sollen. Frau Knorz antwortet hierzu, dass im 5. Schuljahr kein gehbehindertes Kind eingeschult wird.

Aus organisatorischen Gründen wird die Beratung des TOP´s 4.) vorgezogen und vor TOP 3.) beraten.